

Ergebnisprotokoll, 1. Treffen am 05.07.2017 im Haus der
Stadtwerke zu Bonn

Dialogforum *bonnbewegt.* Autobahnausbau rund um Bonn



Düsseldorf, 14.07.2017

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung**
Thomas Ganz, Regionalleiter Straßen.NRW
Simon Oerding, IFOK GmbH
- TOP 2 Einführung und Vorstellung**
Simon Oerding, IFOK GmbH
- TOP 3 Sammlung von Themen & Aufgaben für das Dialogforum**
Simon Oerding und Marie Kollenrott, IFOK GmbH
- TOP 4 Präsentation Straßen.NRW**
Thomas Ganz, Regionalleiter Straßen.NRW
Helmut Frings, Projektleiter Straßen.NRW
- TOP 5 Gemeinsame Diskussion**
Thomas Ganz, Regionalleiter Straßen.NRW
- TOP 6 Ausblick und Feedback**
Nächster Termin
Pressearbeit
Schlusswort

Top 1 Begrüßung

Vorstellung des Moderationsteams von IFOK

Thomas Ganz, der zuständige Regionalleiter von Straßen.NRW und Simon Oerding, Moderator der IFOK GmbH, heißen den Teilnehmerkreis herzlich willkommen und bitten um eine kurze Vorstellungsrunde, damit sich das Forum untereinander kennenlernen kann. Die Teilnehmenden stellen sich mit kurzer Beschreibung der für sie wichtigen Themen im Rahmen der zukünftigen Zusammenarbeit reihum vor.

Top 2 Einführung und Vorstellung

Selbstverständnis und Zusammenarbeit

Herr Oerding erläutert, dass in den Forumssitzungen das gute gemeinsame Arbeiten im Vordergrund steht. Die erste Sitzung soll dazu beitragen ein Selbstverständnis zu entwickeln, dass die Zusammenarbeit prägt und vereinfacht und ein erstes Aufgabenspektrum abzustecken, dass sich an den Interessen der Teilnehmenden orientiert. Er macht deutlich, dass die Themen der Forumssitzung maßgeblich von den Teilnehmenden geprägt und im Vorfeld jeder weiteren Sitzung mit der Tagesordnung rechtzeitig kommuniziert werden, um Anmerkungen, Änderungs- und Ergänzungswünsche von Seiten der Teilnehmenden in Rücksprache mit Straßen.NRW aufzunehmen.

Transparent und offen über alle Maßnahmen kommunizieren

Herr Ganz ergänzt, dass aus Sicht von Straßen.NRW Dialog und Austausch im Zentrum der Arbeit des Dialogforums stehen. Straßen.NRW möchte den Teilnehmenden Einblicke in die Planungs- und Bauphasen der „in die Jahre gekommenen“ Autobahnen rund um Bonn eröffnen und das planerische Vorgehen vermitteln. Es gehe sowohl um Erhaltungsarbeiten, als auch um Neubauten. Die strukturellen Besonderheiten jeder Maßnahme aus bauplanerischer Sicht sollen im Forum ebenso thematisiert werden, wie die berechtigten Anliegen der betroffenen Bürger, Verbände, Wirtschaft, Interessengemeinschaften sowie der Stadt und des Landkreises. Die Informationen aus dem Dialogforum sollen dafür genutzt werden, die Arbeit der Straßenbaubehörde bestmöglich zu strukturieren und die laufenden Prozesse im Sinne aller Beteiligten zu optimieren. Das Selbstverständnis von Straßen.NRW in Bezug auf die Arbeit im Forum bezeichnet Herr Ganz als „maximal transparent und offen für alle guten Ideen“.

Top 3 Sammlung von Themen und Aufgaben für das Dialogforum

Der Moderator schlägt den Teilnehmenden vor, in Kleingruppen Themen zu identifizieren, die in den nächsten Sitzungen im Forum besprochen werden

Information,
Koordination und
Absprachen sind
besonders wichtig

sollen. Die Teilnehmenden nehmen sich dafür 10 Minuten Zeit und stellen anschließend reihum ihre wesentlichen Diskussionsinteressen vor. Eine Teilnehmerin verweist auf einen im Vorfeld beschlossenen Katalog von Fragen, den einige Teilnehmende anschließend als ihren Beitrag für die Themensammlung gemeinsam einbringen. Der Fragenkatalog sowie auch eine im Vorfeld erstellte, interne Mitarbeiterbefragung zum Thema „Mobilität von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, werden von der Teilnehmerin für das Forum zur Verfügung gestellt.¹

Wesentliche Themenschwerpunkte für die Teilnehmenden sind:

- Koordination von Baumaßnahmen mit allen betroffenen Stellen
- Vermeidung von Stau durch möglichst minimalinvasive Eingriffe in das Straßennetz
- Gründung einer „Task-Force“, die die Vernetzung von Stadt, Kreis, Interessengruppen und Straßen.NRW vorantreibt, um sich detailliert zu konkreten Baumaßnahmen und notwendigen Abstimmungen und Anpassungen austauschen zu können
- Frühzeitige, transparente und ständig aktuelle Information zu anstehenden Maßnahmen, auch zu kleineren Baumaßnahmen oder Eingriffen in den Verkehr

Top 4 Präsentation Straßen.NRW

Aktueller
Planungsstand
des
„Tausendfüßlers“
und weiterer
Maßnahmen

Herr Ganz trägt anhand einer Präsentation² den aktuellen Planungsstand der kommenden Baumaßnahmen im Bonner Raum vor. Hierbei zeigt er insbesondere die Verknüpfungen der einzelnen Maßnahmen auf und skizziert den zeitlichen Rahmen. Dieser ist laut Herrn Ganz maßgeblich von genehmigungsrechtlichen Fragen beeinflusst.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Ganz werden kurz Fragen beantwortet:

Frage: Die A61 ist in den vordringlichen Bedarf gekommen. Haben Sie diese in ihren Planungen berücksichtigt? Wird darüber in der Runde gesprochen?

Antwort Ganz: Ja, auch über die A61 kann und soll in der Runde gesprochen werden, allerdings ist sie nicht im Fokus unserer aktuellen internen Diskussion.

Anschließend trägt der Projektleiter Herr Frings (Straßen.NRW), den zweiten Teil der Präsentation vor. Er erläutert den Planungsstand des „Tausendfüßlers“

¹ Die Themensammlung und die Umfrage befinden sich im Anhang.

² Die Präsentation befindet sich im Anhang.

(A565) und verweist darauf, dass die Vorzugsvarianten voraussichtlich im Herbst präsentiert werden können. Auch im Anschluss an Herrn Frings Vortrag gibt es eine direkte Frage.

Frage: Wenn die jetzige Hochstraße „Tausendfüßler“ A565 in einen Trog verlegt werden würde, sind es dann tatsächlich sieben Jahre Bauzeit?

Antwort Ganz: Ja. Wenn die A565 im Trog verwirklicht werden würde, dann beträgt die Bauzeit in etwa sieben Jahre, das ist richtig.

Top 5 Gemeinsame Diskussion

Frage: Zum Neubau der Brücke und zum Thema Verkehrsmanagement interessiert mich, ob Sie hier auch für Köln Untersuchungen anstellen?

Antwort Ganz: Großräumige Verkehrsuntersuchungen in Köln-Bonn und Bonn werden gerade einzeln beauftragt. Für den Köln-Bonner Raum werden, zusätzlich zu den bestehenden, vier neue Verkehrsuntersuchungen vorbereitet. Eine europaweite Ausschreibung ist hierbei nötig, deswegen dauert so etwas immer ein wenig länger.

Frage: Die A59 wird auch in Richtung Köln ausgebaut. Das wird viele Menschen betreffen. Die B56 spielt ebenfalls eine Rolle und muss beim Bauablauf im Blick behalten werden. Braucht es dazu noch weitere Verkehrsuntersuchungen?

Antwort Ganz: Verkehrsuntersuchungen müssen nach Prioritäten erfolgen. Wir gehen also in den Untersuchungen gestuft vor. Gegenstand der Netzmodelle sind aber alle wichtigen Verbindungen, so auch die B56.

Frage: Auf den Baustellenkonferenzen wurde besprochen, dass Informationen zu allen Maßnahmen zusammengefasst werden sollen. Außerdem stehen auf der Webseite teilweise veraltete Informationen zu Baumaßnahmen, die aktualisiert werden sollten.

Antwort Ganz: Das wird aktualisiert, danke für den Hinweis!

Frage: Die Planung von Großprojekten dauert zehn Jahre – warum?

Antwort Ganz: Die Phasen von Planung und Bau führe ich Ihnen kurz aus:

Die Planungsphase verläuft in mehreren Stufen mit intensiver Abstimmungs- und Beteiligungserfordernis: Wir brauchen zwei Jahre für die Vorplanung, dann können wir den Vorentwurf erstellen (Detailausarbeitung zur Kostengenehmigung) und die Planfeststellungsunterlagen vorbereiten. Im

Fragen aus dem
Plenum und
Antworten von
Straßen.NRW

Anschluss erfolgt das Baurechtsverfahren (Erörterungstermin, der Beschluss wird geschrieben). Nach dem Planfeststellungsbeschluss gibt es häufig Klagen, die je nach Instanzenweg einige Zeit in Anspruch nehmen. So kommen sehr schnell 10 Jahre zusammen.

Fragen:

1. Könnte die A565 zur Anliegerstraße erklärt werden – wäre das eine Möglichkeit zur Verkehrsberuhigung?
2. Zwischen Poppelsdorf und Lengsdorf soll der Bereich später sechsspurig werden - ist das sinnvoll?
3. Bis zum Jahr 2022 muss der Tausendfüßler entlastet werden. Wie soll das zeitlich funktionieren, kann der Bau bis dahin wirklich realisiert werden?

Antwort Ganz:

Zu 1. Bundesfernstraßen und somit auch Bundesautobahnen sind als öffentliche Straßen gewidmet. Eine Anliegerstraße würde diesem Ziel widersprechen.

Zu 2. Der Ausbau ist im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen als Maßnahme des vordringlichen Bedarfs enthalten. Aus Sicht von Straßen.NRW ist der Ausbau sinnvoll und notwendig in Bezug auf die Verkehrsprognosen.

Zu 3. Bis zum Ende des nächsten Jahres soll der Vorentwurf stehen. Wir denken, dass der Bau dann zeitlich so getaktet werden kann, dass ein erstes Ersatzbauwerk bis 2022 verlässlich steht und somit das alte Bauwerk entlastet werden kann.

Frage: Auf der Karte der Baumaßnahmen in Ihrer Präsentation haben sich die Planungszeiträume im Vergleich zu den Angaben auf der Webseite verändert. Wann gibt es eine verbindliche Zeitschiene?

Antwort Ganz: *In der nächsten Sitzung gibt es eine genaue Zeitschiene. Wir prüfen hier nochmal genau und liefern die aktuellen Daten dann nach.*

Frage: Wann ist mit der Festlegung der Varianten für den Tausendfüßler zu rechnen?

Ganz: *Wir gehen davon aus, dass bis zum Herbst, spätestens aber bis zum Jahresende die Variantenentscheidung steht.*

Frage: Unsere Forderung ist: „wichtige Player an einen Tisch bringen“ – Straßen.NRW, Stadt Bonn, Kreis Bonn, die Verbände und die Wirtschaft. Wir sollten eine „Task-Force“ gründen. Können sich die Gebietskörperschaften dazu äußern, ob eine Runde mit ihnen, vielleicht auch in diesem Rahmen, zur engen Abstimmung vor kritischen Maßnahmen möglich gemacht werden kann?

Antwort Kreis Bonn Rhein Sieg: *Der Kreis ist in engem Kontakt mit der Stadt Bonn, regelmäßige Arbeitskreise diskutieren die Baumaßnahmen. Das wird auch weiter so passieren. Gleichzeitig müssen wir auch alle Ansprechpartner im Kreis informieren und zusammenhalten. Wir werden intern besprechen, wie wir in weiteren Runden eine noch engere Abstimmung angehen können.*

Frage: Wann und wo sind die hier präsentierten Informationen abrufbar? Es ist mir nicht nur wichtig zu erfahren, was Straßen.NRW vor hat, sondern auch, wie die Bündelung der Informationen mit anderen wichtigen Playern funktionieren soll. Ein „Runder Tisch“, an dem die relevanten Institutionen zusammensitzen, ist dringend notwendig. In diesem Rahmen sollten dann die komplexen Themen zur gemeinsamen Verringerung der negativen Auswirkungen von Baumaßnahmen beleuchtet werden. Wird es das geben?

Antwort Ganz: *Die Kollegin setzt sich mit Ihnen in Verbindung und schickt Ihnen die Informationen morgen früh zu. Alle weiteren Informationen erreichen Sie so schnell wie möglich. Ihr Anliegen ist hier ja genau richtig. Wir sitzen genau für diese Dinge hier zusammen. Sicherlich könnten wir schon mal vereinbaren, dass die jeweiligen Institutionen zum Start jeder Sitzung von in der Zwischenzeit getroffenen Absprachen berichten und auf Maßnahmen hinweisen und wir so die Koordination fördern. Über eine gesonderte „Task-Force“ sollten wir in der nächsten Dialogforumssitzung noch einmal diskutieren. Wir von Straßen.NRW werden uns auch intern nochmal mit der Stadt und dem Kreis darüber verständigen, welche Art von Intensivierung der Zusammenarbeit möglich wäre.*

Frage: Kann man bei Großmaßnahmen ein beschleunigtes Verfahren ansetzen?

Antwort Ganz: *Das entscheidet am Ende der Gesetzgeber. Die Frage ist außerdem: Wie stellt sich die Stadtgesellschaft auf? Gute Beteiligung und die Suche nach Konsens führt aus Sicht von Straßen.NRW verlässlich dazu, dass es weniger Klagen gibt, die eine aufschiebende Wirkung mit sich bringen würden.*

Frage: Wann ist die nächste Sitzung geplant?

Antwort Ganz: *Die nächste Sitzung ist für Herbst geplant.*

Allgemeiner Hinweis aus der Runde: Ein Dieselfahrverbot wird vermutlich an bestimmten Hotspots in Bonn durchgesetzt – das führt zu Verkehrsverlagerungen und dramatisiert die ganze Situation.

Top 6 Ausblick und Feedback

Herr Oerding bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit, die umfassende Vorbereitung einzelner Teilnehmender auf die Forumssitzung, die vielen Fragen und den erklärten Willen, weiterhin im Dialogforum mitzuarbeiten. Er nimmt noch einmal den Wunsch auf, alle Informationen auf der Webseite aktuell zu halten und sich darum zu bemühen, bereits bestehende Kommunikationsschnittstellen (bspw. zwischen Stadt, Landkreis und Straßen.NRW) zu identifizieren und auszubauen sowie darüber zu berichten.

Die nächste Dialogforumssitzung wird terminiert, sie soll vors. im September stattfinden. Von jetzt an sollten die Sitzungen des Forums planmäßig einmal im Quartal stattfinden. Die Einladung hierzu wird über die Moderation verteilt. Eine gemeinsame Pressemitteilung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht gewünscht, um keine unnötigen großen Abstimmungsschritte zu produzieren. Es ist den Teilnehmenden jedoch recht, dass ein Foto gemacht wird und Straßen.NRW eine Pressemitteilung zur konstituierenden Sitzung veröffentlicht. Die Pressemitteilung soll auch auf der Homepage von Straßen.NRW veröffentlicht werden. Herr Ganz bedankt sich im Namen von Straßen.NRW für den konstruktiven Auftakt des Forums und wünscht den Anwesenden eine gute Heimfahrt.

Ansprechpartnerin für Fragen und Rückmeldungen:

Friederike Schaffrath, Straßen.NRW
Projektleiterin

Jülicher Ring 101-103
53874 Euskirchen
Tel.: +49.2251.796.295
Friederike.Schaffrath@strassen.nrw.de
www.strassen.nrw.de

www.bonnbewegt.nrw.de

Anhänge

- Inhaltliche Präsentation Straßen.NRW
- Fragenkatalog an das Forum
- Mitarbeiterumfrage der Telekom
- Teilnehmerliste